

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 61 (1983)
Heft: 2

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Gedichte gefunden

Den grössten Erfolg kann diesmal Frau J. S. verbuchen. 62mal wurde ihr das schöne Kirchenlied «**Du grosser Gott**» (Refrain: «... dann rufen wir dir grosser Herrscher zu») zugeschickt.

Sehr bekannt ist das hübsche Lied «**Im Wisetal es Hüsli stoht**», Frau E. S. bekam es 19mal.

Die beiden Wünsche von Frau M. B., «**S'Landidörfli**» und «**Seltne Blume der Männertreu**» konnten wir mit Hilfe unserer Abonnenten ebenfalls erfüllen.

Die beiden über neunzigjährigen Damen werden sich über das hübsche Gedicht «**Dunkel ist es draussen und die Winde sausen**» freuen. Wenigstens dieser Wunsch konnte erfüllt werden.

Herrn O. S. wurde mit dem «**Vagabundenlied**» Freude gemacht. 4mal brachte der Briefträger dieses Lied.

Natürlich muss auch Frau M. G. nicht leer ausgehen. Das «**Simmentalerlied**» wurde von 7 Leserinnen und Lesern für sie gefunden.

Herr A. K. kann wieder das ganze Gedicht «**Mit dem alten Förster heut ...**» lesen, das er einst auswendiggelernt hat.

Und Frau J. M. braucht sich nicht mehr über das Versagen ihres «Computers» zu ärgern, denn «**Das Amen der Steine**» wurde für sie entdeckt.

Nicht alle Wünsche konnten wir erfüllen, aber wer weiss, vielleicht wird doch noch das eine oder andere Gedicht gefunden!

Wieder einmal möchten wir auch den «Gesamtdank» all jener Leserinnen und Leser bekanntgeben, denen es unmöglich ist, auf alle Zuschriften zu antworten. Jedes einzelne Gedicht wird geschätzt, jede Zuschrift macht Freude. Keine Mühe ist umsonst.

Gedichte gesucht

Gleich zwei Berner Wünsche schickt uns Frau H. B. Vom «**Oberländerlied**» möchte sie gerne die Fassung «Interlaken, Grindelwald, Eiger, Mönch und Jungfrau» mit dem Refrain «Z'Oberland, ja z'Oberland» bekommen, und vom Gedicht «**Siebe Stube git's im Bernerland**» erinnert sie sich leider nur noch an den Anfang. Wer kennt alle sieben Stuben?

«**Ich habe ein Häuschen am sonnigen Rain, da schaut mir der Morgen zum Fenster herein**», so heisst der Anfang des gewünschten Liedes für Herrn E. M. Er möchte so gerne die Fortsetzung erfahren!

Frau L. A. fehlen die zweite und dritte Zeile des Gedichtes «**Weiss nicht, woher ich gekommen ... Mich wundert, dass ich so fröhlich bin**».

Herr E. G. und Frau K. suchen beide das Gedicht «**Und nun noch den Schnellzug nach Charleroi**». Frau K. hätte ausserdem noch Freude am Gedicht «**Der Skiläufer**».

Für eine Leserin, die vergessen hat, den Absender anzugeben, aber Gedichte gefunden hat, möchten wir doch das gewünschte Gedicht vom «**St. Bernhard Hospiz**» suchen, das mit folgenden Versen beginnt: «**Die Klosterglock' tönt, der Mönch erwacht. Mein Bruder, dich trifft die Reihe heut Nacht**».

Was wir uns alle wünschen, möchte Herr J. S. in Versen hören: «**Der Frühling naht mit Brausen, er rüstet sich zur Tat, und unter Sturm und Sausen, keimt still die grüne Saat**». Wer weiss, was der Frühling noch alles bringt?

«**I ha kei Rappe Gäld im Sack und bi doch de richschi Maa, I ha nes Härz das goldig tänkt, was chönnt i Tüürers ha ...**». Die Fortsetzung des Gedichtes ist vergessen, aber wir vertrauen unseren Abonnenten, gewiss kann jemand Sr. M. B. zu Hilfe kommen.

Alle warten auf den Frühling, doch Frau R. K. sucht ein altes Männerchorlied «**Treibt die Sennerin von der Alm heimwärts, kommt der Winter bald und es welken Blatt und Halm ...**». Wie lautet das ganze Lied?

«**Heute nacht konnte ich wirklich fliegen**», heisst es in einem Gedicht von Alfred Huggerberger. Wohin, das würde Frau H. W. sehr interessieren!

Ein Gedicht aus ihrer Primarschulzeit in Basel wünscht sich Frau E. H.: «**Über den Sternen da wird es einst tagen**».

Das Gedicht vom «**Stelzfuss**» würde Frau L. V. gerne wieder lesen. Es beginnt mit den Worten «**Ich ging, als eben die Sonne schied, vorbei am schattigen Hain . . .**».

«**Das Gnomenwirthshaus**» (Tief im Wald, in einer Wildnis) sucht Frau H. F.

Frau A. L. hat in ihrer Jugend das Lied gehört: «**Nur noch einmal in meinem ganzen Leben möcht' ich die Eltern meine sehen.**» Gerne würde sie das Lied noch einmal lesen dürfen.

Frau F. sehnt sich nach dem Lied «**Das Jahr geht still zu Ende, so sei auch still mein Herz. In Gottes treue Hände, leg ich nun Freud und Schmerz.**» Wer hilft weiter?

14jähriger Gedichtsucher

Beiliegend das gesuchte Gedicht für Frau J. M. Ich bin ein 14jähriger Knabe und lese die Zeitlupe manchmal bei meiner Grossmutter. Zufällig kannte ich dieses Lied. *Daniel B. in Weinfeld*

Dass ein Schüler sich erfolgreich an der Gedichtsuche beteiligte, freut uns natürlich sehr, und wir danken Daniel ganz besonders.

Gedichte und Lieder – ein unverlierbarer Schatz

Ich weiss, was alte Gedichte für ältere Menschen bedeuten, auch Kirchenliederverse. Sie sind ein unverlierbarer Schatz, der auch beim Verlust des Augenlichtes bleibt! Meines Erachtens ist es ein Fehler, dass in der heutigen Schule kaum mehr Gedichte auswendig gelernt werden (und im Religionsunterricht Liederverse!). Die heutige junge Generation hat damit im Alter etwas Kostbares nicht mehr, das einsame Stunden verkürzen und beleben kann! *Frau A. F. in Frauenfeld*

«Mit Säge, Leim und Hobel»

Ich lese Ihre Zeitschrift immer mit grossem Interesse, haben wir doch viele liebe ältere Patienten zu betreuen, deren Wohlergehen uns sehr am Herzen liegt.

In der letzten Ausgabe haben wir zwei unserer Patienten wiedererkannt im Artikel: «Mit Säge, Leim und Hobel» (Die Pioniere von Mägenwil). Die Mägenwiler gehören zu unserem Praxisgebiet, und wir konnten feststellen, dass die älteren

Herren mit Begeisterung von ihrem neuen Hobby zu erzählen wussten. Fast vergassen sie dabei ihre Leiden.

Dürfte ich Sie um die Freundlichkeit bitten, mir von der letzten Ausgabe 10 Exemplare zu senden, ich möchte diese im Wartezimmer auflegen, und wer weiss, plötzlich gelüftet es auch noch andere, in die «Werkstatt» zu gehen.

Dr. med. J. B. in Othmarsingen

Herzlichen Dank für die Zustellung der Belege der neuesten Zeitlupe, worin ich mit Freude den Beitrag «Mit Säge, Leim und Hobel» entdeckt habe. Die Reportage ist sehr lebendig, und ich hoffe, dass dieses «Aargauer Modell» auch andernorts Schule macht. Für Männer ist es ja so viel schwieriger, nach der Pensionierung sinnvoll zu leben, als für die Frauen.

Margrit Haller-Bernhard in Rothrist

Dank für 56 Antworten

Wir alle sind einfach überwältigt von der grossen Hilfsbereitschaft Ihrer Leser. Wieviel Liebe und gute Wünsche haben so den Weg in unsere Familie gefunden! Wie schön und froh war Weihnachten für uns! Wir hatten alle Tränen in den Augen, als Mami «Mit stillem Schweigen sinket . . .» anstimmte und sie hinterher sagte: «Wisst ihr eigentlich, wieviele Menschen heute Abend an uns denken und sich mit uns freuen?» Oh ja, es war uns ganz eigen ums Herz. Volle 56mal wurde uns das Lied geschickt. Welche Freude! Sobald als möglich wird meine Mutter jede Zuschrift persönlich verdanken (soweit die Adressen vorhanden sind), und sie freut sich schon jetzt auf eventuelle bleibende Kontakte. Mami würde sich sehr freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, in der Zeitlupe ein kurzes Dankeschön zu bringen. Vor allem für jene, die keine Adresse angaben. *Familie B. in Rechthalten*

Wo bleibt die Rätsel-Auflösung?

Ich freue mich immer auf das Kreuzworträtsel. Aber warum kommt nie eine Auflösung im nächsten Heft? Ich vermisse diese sehr und mit mir noch viele Bekannte.

Frau H. F. in Meilen

Aus zwei Gründen haben wir das Kreuzworträtsel jeweils nicht nochmals abgedruckt mit der richtigen Auflösung:

1. Weil uns der Platzmangel zu einer starken Verkleinerung zwingen würde, die sicher auch kritisiert würde. 2. Weil wir dachten, dass wohl

nur wenige Leute nach zwei Monaten noch ihre Lösung kontrollieren möchten.

Immerhin prüfen wir jetzt Ihr Anliegen auf seine Durchführbarkeit.

Frühling im Rhonetal

Fast träumend und abseits der Wege
geh' ich frühmorgens durch das Tal,
andächtig staunend ob der Wunder,
die neu sich zeigen jedesmal.

Und Höhen rings im Sonnenschimmer,
die blaue Luft in tiefer Ruh.
Ich raste still am Waldesrande
und hör' der Vögel Singen zu.

Das weite Tal ist eine Blüte,
aus allen Zweigen quillt's hervor.
Ein süsser Laut, ein selig Jauchzen,
die Lerche steigt zum Licht empor.

Und als den Lerchengesang ich höre,
den heissen Dank aus kleiner Brust,
da steig' ich hinauf ins Blaue,
möcht' fliegen mit, ganz unbewusst!

Walter von Felten, Unterbäch



Auch Sie haben eine Chance
bei unserem Wettbewerb!
(S. 34)

Ein Zeitlupen-Ordner wäre praktisch

Ihre Zeitschrift ist so vielgestaltig und aktuell,
dass ich sie aufbewahren möchte, um später immer
wieder gewisse Artikel nachlesen zu können.
Dafür würde ich einen speziellen Ordner
sehr begrüssen.

Frau U. B. in Eggethof

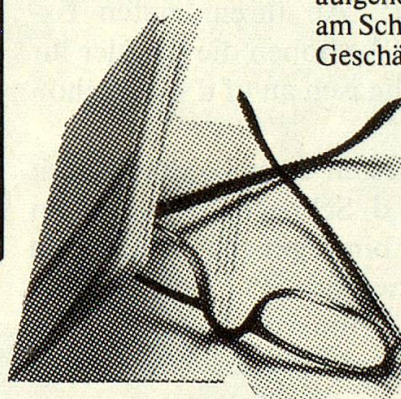
Wir auch. Aber wir zögerten bisher vor diesem
Schritt, weil die Bestimmung der Auflage sehr
schwierig sein dürfte und davon natürlich der
Preis abhängt. Bestellen wir 500 Ordner, so kostet
er soviel wie ein Jahresabonnement. Bestellen
wir 5000, so wird er zwar billiger, aber vielleicht
bleiben wir auf 1000 Stück sitzen und tragen
den Verlust. Zudem würde der Versand recht
aufwendig. Darum müssen wir Sie wohl
bitten, die Zeitlupe ohne Ordner aufzuheben;
Sie können ja auch so immer wieder ältere
Artikel nachlesen.

Redaktion Peter Rinderknecht

**Nicht vergessen:
Ab sechzig
haben Sie bei der
SKA Anspruch
auf Vorzugszins.**



Das Alterssparheft
der SKA ist für
Senioren bestimmt, die
sich gerne für ihr Spargeld
etwas mehr Zinsen geben lassen
und trotzdem frei darüber verfügen
möchten. Deshalb sind auch
AHV- und Pensionsbeiträge auf
einem Alterssparheft am besten
aufgehoben. Lassen Sie sich
am Schalter der nächsten SKA-
Geschäftsstelle beraten.



Coupon

Ich interessiere mich für ein Alterssparheft.

Bitte senden Sie mir den Prospekt
«Geldanlegen ist mehr als sparen!»

Nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Geb. Jahr Tel.

Einsenden an die nächstgelegene SKA-Geschäftsstelle oder an SKA Hauptsitz/Pvz, Postfach, 8021 Zürich.



**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA**